

Hofmannswaldau, Christian Hofmann von: An eine weinende schönheit (1709)

- 1 Die perlen schliesset man in göldne kasten ein,
- 2 Denn ihre kostbarkeit ist mehr als gold zu schätzen:
- 3 Die perlen sollen sonst gefrorne thränen seyn,
- 4 Womit aurora pflegt die muscheln zu benetzen.
- 5 Drum hemm', o Schönste! doch der edlen zähren lauff!
- 6 Laß diesen schönen thau nicht so schlechthin verschiessen!
- 7 Heb' ihn als perlen-safft in deinen augen auf!
- 8 Wo nicht, so laß ihn nur in gold und jaspis fliesen.

(Textopus: An eine weinende schönheit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11486>)